



World Vision

SCHWEIZ · SUISSE · SVIZZERA



# Sebkha

# Dankt Ihnen!

Abschlussbericht 2020

**Für Kinder. Für die Zukunft.**

# Bildung ist der wichtigste Grundpfeiler für ein erfolgreiches Leben. Viele Kinder in **Sebkha, Mauretanien**, haben dadurch jetzt eine Zukunft.



## Projektinfo

### Region

Stadtteil Sebkha in Nouakchott

### Menschen im Projektgebiet

ca. 71 240 Einwohner

### Projektbeginn

1999, 2017 Fusion mit Arafat II

### Projektübergabe

September 2020

### Projektschwerpunkte

Kinderrechte + Kinderschutz

Bildung + Einkommen

Gesundheit + Ernährung

Hygiene

Quelle: World Vision Sebkha Programme Completion Report 2020, World Vision Sebkha Evaluation Report 2019

## Ihr Einsatz hat Leben verändert

Zu Beginn des Projekts litten die Menschen in Sebkha an der mangelhaften Schulinfrastruktur und schlechten Gesundheitsvorrichtungen, einer hohen Analphabetenquote, schlechter Hygiene und daran, dass viele Familien zu wenig verdienten, um sich selbst ernähren zu können. Viele Eltern schickten ihre Kinder deshalb zur Arbeit und liessen sie als Hilfsarbeiter und Wasserverkäufer arbeiten, um zusätzliches Geld zu verdienen, anstatt sie in die Schule zu schicken. Auf die Bildung wurde deshalb von Beginn weg ein besonderer Fokus gesetzt. 56 000 Eltern und Erziehungsberechtigte wurden dafür sensibilisiert, wie wichtig Bildung für die Zukunft der Kinder ist. Mit Erfolg: Die **Einschulungsrate ist um ganze 85 % gestiegen**, während die Schulabbrecherquote um 5 % zurückgegangen ist. Insgesamt hat sich die Qualität der Bildung in der Region erheblich verbessert, wovon 55 000 Kinder direkt profitierten. In Hygieneschulungen lernten die Menschen, wie sie sich gesund halten. Werdende Mütter wissen jetzt, wie wichtig vorgeburtliche Untersuchungen sind.

## So geht es weiter

Spar- und freiwillige Frauengruppen, die sich aktiv an der positiven Erziehung, der Gesundheit und Ernährung der Kinder und dem Kinderschutz in Sebkha beteiligt haben, stossen auch **in Zukunft positive Veränderungen** in ihrer Gemeinschaft an. Auch die Glaubensvertreter, die grosse Achtung geniessen, setzen sich weiter gegen die schädliche Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung ein.

**2004** schafften nur **34 %** den Schulabschluss.



**2020** hat sich die Zahl auf **65 %** verdoppelt.



«Wenn ich mit den Stoffen arbeite,  
vergesse ich alles um mich herum.»



## Mustergütig

«Wenn ich mit den Stoffen arbeite und neue Muster entwerfe, vergesse ich alles um mich herum.»

Adama war Patenkind und arbeitet heute in einem Näh- und Färbatelier. Sie ist Teil einer Spargruppe. Regelmässig legt sie Geld zur Seite, das sie später wieder investieren kann. Jeden Montag und Dienstag trifft sich die Gruppe, um sich über Techniken, Materialpreise und Buchhaltung auszutauschen.

Ihr Beitrag hat Langzeitwirkung. Das haben wir in Sebka erreicht:



### Kinderrechte + Kinderschutz

72% der Kinder verfügen jetzt über Geburtsurkunden (2004: 40%). Dadurch haben sie Zugang zu staatlichen Dienstleistungen und sind vor der verbotenen Frühverheiratung geschützt, weil das Geburtsdatum amtlich ist.



### Gesundheit + Ernährung

2004 waren nur 34% der Kinder geimpft. Bei der Projektübergabe 2020 sind es 89%. Nur 16% der schwangeren Frauen liessen sich früher vor der Geburt untersuchen. Heute sind es 59%.



### Bildung + Einkommen

1400 Frauen konnten dank von uns initiierten Spargruppen Kredite aufnehmen, um ihr Einkommen zu verbessern. 68% der Erwachsenen können heute lesen und schreiben (2004: 49%).



### Hygiene

2015 wurden nur 16% der Kinder bei einer Durchfallerkrankung richtig behandelt. Dank einer neuen Behandlungsmethode sind es jetzt 79%.

## Unsere Erfolgsgeschichten



Haby mit zwei ihrer sechs Kinder, denen sie heute dank ihres Ladens eine gute Zukunft ermöglichen kann.

### Eine Gefriertruhe und eine Zukunft

Früher ging Haby (42) täglich auf den Markt, um Gemüse zu verkaufen, damit sich die Familie von dem verdienten Geld ernähren konnte. Ihr Mann konnte nicht mehr arbeiten, er war blind. «Ich kam tagsüber zurück, um zu kochen und mich um meinen Mann zu kümmern», erzählt Haby. Für die Zukunft der Kinder blieb kein Geld übrig. Das hat sich erst geändert, nachdem die Familie von World Vision eine Gefriertruhe und Unterstützung für ein Geschäft bekam. «Seitdem arbeite ich von Zuhause aus und verkaufe Eis, Saft, Milch und Bissap (ein westafrikanisches Hibiskusgetränk)», erzählt sie. Mit dem Geld, das Haby damit verdient, kann sie ihre Kinder in die Schule schicken, die Familie ernähren und Medikamente für ihren Mann besorgen. «Kürzlich konnte ich Schulsachen zum Schulbeginn meiner Kinder kaufen. Ich bin sehr froh, dass sich unser Leben auf diese Weise verbessert hat.»



Als Imam genießt Mlih grosses Ansehen in der streng muslimischen Gesellschaft Mauretaniens.

### Religiöse Respektspersonen gegen FGM

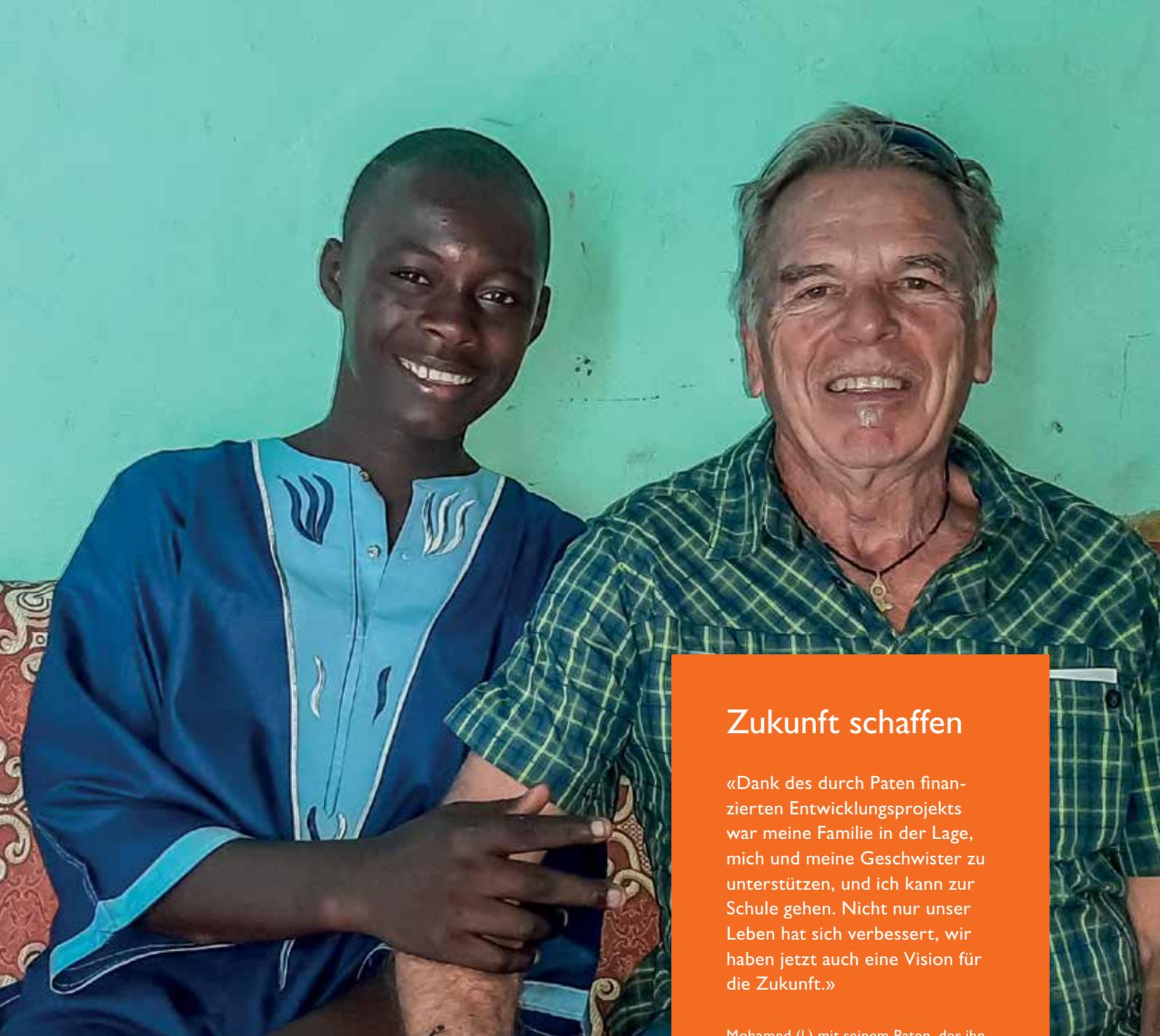
Mlih ist Imam in Mauretaniens Hauptstadt Nouakchott – und Botschafter gegen «Female Genital Mutilation» (Genitalverstümmelung von Mädchen und Frauen, kurz FGM). In traditionellen Gemeinschaften zwingen Grossmütter, Väter, Grossfamilien und Gemeindeleiter Mädchen und junge Frauen dazu, beschnitten zu werden, damit sie in ihrer Gesellschaft als «sauber» und «ehebereit» gelten. Wer nicht beschnitten ist, gilt als unrein und wird von der Gesellschaft verstossen. Durch die Sensibilisierungsarbeit von World Vision hat Mlih von den Gefahren von FGM erfahren und setzt sich seitdem aktiv gegen die schädliche Praktik ein. Seine Stellung spielt eine besonders wichtige Rolle im Kampf gegen FGM: Spricht er sich als Imam dagegen aus, rüttelt er an Jahrhunderte alten Traditionen – und findet Gehör. Religiöse Überzeugungen und Prinzipien haben starke Einflüsse auf das individuelle Verhalten und das gemeinschaftliche Handeln, einschliesslich traditioneller Bräuche wie FGM.



Die Mitglieder einer Spargruppe sammeln gemeinsam Geld. Braucht ein Mitglied finanzielle Unterstützung, ist das so möglich.

### Die Spargruppe als Erfolgsrezept

Unter der Anleitung und mit Hilfe von World Vision gründeten engagierte Frauen Spargruppen, um sich gegenseitig finanziell abzusichern, Kredite vergeben zu können und ihr Einkommen dadurch zu verbessern. Spargruppen gelten als bewährte und pragmatische Alternative zu Banksystemen, zu denen arme Menschen kaum Zugang haben. Im Laufe der Projektdauer traten 1400 Frauen den Spargruppen bei, die auch nach der Projektübergabe weiter bestehen und das gemeinschaftliche Leben positiv prägen werden.



## Zukunft schaffen

«Dank des durch Paten finanzierten Entwicklungsprojekts war meine Familie in der Lage, mich und meine Geschwister zu unterstützen, und ich kann zur Schule gehen. Nicht nur unser Leben hat sich verbessert, wir haben jetzt auch eine Vision für die Zukunft.»

Mohamed (I.) mit seinem Paten, der ihn im Entwicklungsprojekt besucht hat

## Eine Freundschaft über Kontinente hinweg

Als der vier Jahre alte Mohamed ins Patenschaftsprogramm kam, war die Familie sehr arm. Weder sein Vater noch seine Mutter hatten eine feste Arbeit, da sie keine Ausbildung hatten. Obwohl Mohamed eigentlich alt genug war, konnte er nicht in die Schule gehen, weil die Familie die Gebühren nicht bezahlen konnte. Mohameds Vater träumte von einer Ausbildung und einem festen Arbeitsplatz, um seinen Kindern eine gute Zukunft ermöglichen zu können.

Vom ersten Jahr der Patenschaft an entstand zwischen der Familie und dem Schweizer Paten ein reger Briefkontakt. Dank des Patenschaftsprogramms konnte die

Familie Mohameds Schulgeld bezahlen. Auch für seinen Vater war das Programm lebensverändernd: Er begann eine Ausbildung als Techniker. Sechs Monate nach der Ausbildung begann Mohameds Vater als Techniker zu arbeiten. Endlich konnte er Geld für seine Familie verdienen. Mohamed ging weiter zur Schule.

«Nicht nur unser Leben hat sich verbessert, wir haben jetzt auch eine Vision für die Zukunft», sagt Mohamed. In einem Brief erzählt Mohamed von der Schule und der Stelle seines Vaters, woraufhin sich der Pate entschloss, die Familien in Sebka zu besuchen – ein Freudenfest für beide Parteien.

## ABSCHIED VON SEBKHA

# Ihre Hilfe für die Kinder wirkt weiter

Assalamou Aleykougum - Frieden sei mit Ihnen!

Es ist mir eine grosse Ehre, Ihnen schreiben zu dürfen. Im Namen der Kinder, der ganzen Gemeinde und den lokalen Verantwortungsträgern bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Patin, lieber Pate, dass Sie das Projekt Sebka unterstützt haben. Seit World Vision in der Region tätig ist, hat sich vieles zum Positiven gewendet: Gesundheitszentren und Latrinen wurden aufgebaut, der Zugang zu Bildung verbessert, Spargruppen wurden organisiert und die Familien haben gelernt, wie sie mehr verdienen können.

Sie leisteten einen nachhaltigen Beitrag zum Wohlergehen der Kinder hier in Sebka. Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung.



Diallo Hamidou,  
Programmleiter Sebka



**Mehr Informationen**

**Unsere Projekte:**  
[worldvision.ch/projekte](http://worldvision.ch/projekte)

**Unsere Entwicklungszusammenarbeit:**  
[worldvision.ch/eza](http://worldvision.ch/eza)

## Für Kinder. Für die Zukunft.

Wir setzen Ressourcen und Spenden effizient und transparent ein. World Vision Schweiz ist zweifach durch die international anerkannte, unabhängige Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme, SQS, ausgezeichnet (ISO 9001, NPO-Label) und trägt das Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex.

Kinderhilfswerk  
WORLD VISION SCHWEIZ  
Kriesbachstrasse 30  
8600 Dübendorf  
+41 44 510 15 15  
[info@worldvision.ch](mailto:info@worldvision.ch)  
[worldvision.ch](http://worldvision.ch)



 [facebook.com/WorldVisionSchweiz](https://facebook.com/WorldVisionSchweiz)  
 [twitter.com/WorldVisionCH](https://twitter.com/WorldVisionCH)  
 [youtube.com/WorldVisionSchweiz](https://youtube.com/WorldVisionSchweiz)  
 [instagram.com/worldvisionch](https://instagram.com/worldvisionch)

Allgemeine Spenden: Postkonto 80-142-0